reformierte
kirche dübendorf –
schwerzenbach

www.rez.ch

Ökum. Seniorenkafi

Donnerstag, 16. Juli 2026



14.00 Uhr im ref. Pfarrhaussaal Schwerzenbach

«Über Polenwege aus der Schweiz in den Belgischen Kongo – eine Zeitreise»

Andreas Pospischil berichtet über in der Schweiz in den 1940er Jahren internierte Polen.

Über Polenwege aus der Schweiz in den Belgischen Kongo – eine Zeitreise

Die Reise beginnt im Juni 1940, als die Schweiz an ihrer Westgrenze unter Beachtung des Haager Landfriedensabkommens ca. 40‘000 französische und 16‘000 polnische Soldaten internierte. Das Schweizer Militär entwaffnete und verteilte sie auf verschiedene Lager in der Schweiz. Nach wenigen Wochen konnten die französischen Soldaten in das nicht von der Deutschen Wehrmacht besetzte Freie Frankreich zurückkehren. Da Polen als Staat nach dem Hitler-Stalin-Pakt von 1939 nicht mehr existierte, verblieben die Polen in der Schweiz. Sie wurden zur Arbeit in der Landwirtschaft herangezogen und bauten sogenannte Polenwege. Die Polen, die vor ihrer Internierung in ihrem Heimatland ein Studium begonnen hatten, konnten es an schweizer Universitäten fortsetzen. Im Gästebuch eines damaligen Professors des Zürcher Tierspitals fand ich Fotos von acht internierten Polen und recherchierte ihr Schicksal. Sie setzten ihr Studium an der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Zürich fort und beendeten es. Anschliessend arbeiteten die meisten von ihnen als Assistenten bei schweizer Tierärzten. Einer der Internierten absolvierte nach 1945 am Institut Pasteur in Paris eine Spezialausbildung für Tropenmedizin. Dadurch konnte Alexander Jezierski, wie viele weitere schweizer Tierärzte für die Kolonialverwaltung des Belgischen Kongo tätig werden. In Élisabethville (heute Lubumbashi, Demokratische Republik Kongo) leitete er ein grosses Labor der Regierung und forschte an der Entwicklung eines Impfstoffes gegen die Kinderlähmung (Polio).